

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

418

17

1. 33

29. Dezember 1949.

Kreissonderhilfesausschuss
4-1/9 Kader-D./-

Herrn
Helmuth Kader,

P.D.B.

30/12-11

Oststeinbek.

In Ihrer Haftentschädigungssache wird der Empfang Ihres Antrages vom 21. ds. Mts. bestätigt. Leider ist der Kreissonderhilfesausschuss noch nicht in der Lage, über Ihren Antrag zu entscheiden. Es ist erforderlich, dass Sie noch durch amtliche Unterlagen den Nachweis dafür erbringen, dass Sie aus politischen Gründen in den von Ihnen angegebenen Haftanstalten inhaftiert waren. Ohne diese Unterlagen ist eine Bearbeitung Ihres Antrages noch nicht möglich.

Weiter werden Sie gebeten, die anliegende eidesstattliche Erklärung in Gegenwart einer siegelführenden Person der Amtsverwaltung Glinde zu unterzeichnen und hierher zurückzusenden.

Im Auftrage:

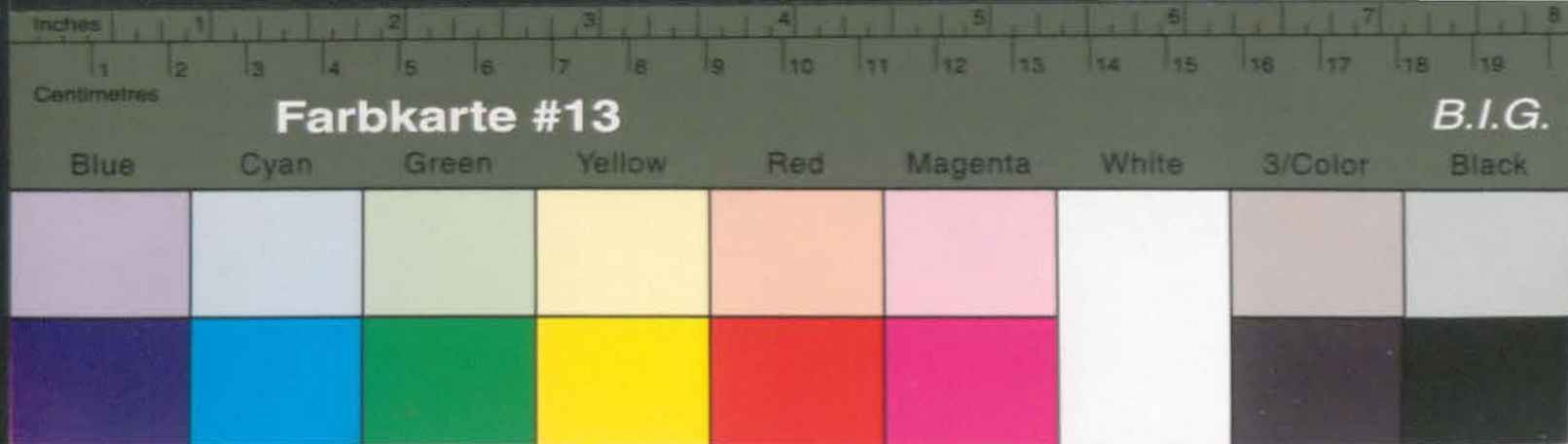
Fragebogen a. H.

Januar 1951
Dezember 1950

Schreiben von Herrn
Ihren Antrag
itte Sie um
iterhin aufrecht
ie in meinem
nd zurückreichen.
schließen hat. Das
gegenden Fragebogen
es Haft-entschädi-
der Haft von 30.
Haft war. Ich
raße Bestreite
richtige Ange-
traut

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss
4/413

Bad Oldesloe, den _____ 1949

An
Herrn/Frau

in _____

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreis-
sonderhilfsausschuss in allen Betreuungssachen einen Strafre-
gisterauszug benötigt.
Die Staatsanwaltschaft _____ kann dem Kreissonder-
hilfsausschuss diese Auskunft ohne weiteres nicht erteilen und
fordert die Vorlage einer Vollmacht von Ihnen.
Da die Erteilung des Strafregisterauszuges in Ihrem eigenen Inte-
resse mit Rücksicht auf das inzwischen angenommene Haftentschädi-
gungsgesetz liegt, werden Sie gebeten, die anliegende Vollmacht zu
unterzeichnen und umgehend hierher zurückzureichen.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

In Ihrer Haftentschädigungssache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag
vom 21.12.49 und mein Schreiben vom 29.12.49 und bitte Sie um
Mithaltung, ob Sie Ihren Haftentschädigungsantrag weiterhin aufrecht
halten. Für diesen Fall ist erforderlich, dass Sie die in meinem
Schreiben vom 29.12.49 geforderten Unterlagen umgehend zurückreichen.

In O e t e l n b e k

Herrn
Helmut Kader

- Kader - D./K.

8. Dezember 1950

2

Kreisarchiv Stormarn B2



Im Auftrage:

Schreiben vom 21.12.49 und mein Schreiben vom 29.12.49 und bitte Sie um Mitteilung, ob Sie Ihren Haftentschädigungsantrag weiterhin aufrecht halten. Für diesen Fall ist erforderlich, dass Sie die in meinem Schreiben vom 29.12.49 geforderten Unterlagen umgehend zurückreichen.

in Oststeinbek

Helmuth Kader

- Kader - D./K.

8. Dezember 1950

Am 21.12.49 habe ich
Zurück Haftentschädigung eingereicht habe aber
bis jetzt meines Wissens noch keinerlei Unterlagen
erhalten. Bitte darum mir die Unterlagen zu senden.
Hochachtungsvoll Helmuth Kader.

J. Schütte, DR 286, Bad Oldesloe

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Kader - D./K.

Bad Oldesloe, den 8. Dezember 1950
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postcheckkonto: Hamburg 13

Januar 1951

reiben vom Dezem-
nem Schreiben
e unter Beifü-
runden wieder
er siegelführen-
bigen hat. Des-
enden Fragebogen
Haftentschädi-
er Zeit vom 30.
ft war. Ich
fe bestraft
richtige Ange-
age:

14

3
th
landstr. 33

6

5

Kreisarchiv Stormarn B2



25. Januar 1951

- Kader - D./K.

Herrn
Helmut Kader

26/1.51

in Oststeinbek

In Ihrer Fürsorgeangelegenheit nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom Dezember 1950 und übersende Ihnen anliegend nochmals die mit meinem Schreiben vom 29.12.49 übersandten Unterlagen und bitte Sie, mir diese unter Beifügung des amtlichen Nachweises Ihrer Verhaftung aus polit. Gründen wieder einzureichen.

Die anliegende eidesstattliche Erklärung wollen Sie vor einer siegelführenden Person abgeben, die alsdann Ihre Unterschrift zu beglaubigen hat. Dergleichen die Beglaubigung Ihrer Unterschrift auf dem anliegenden Fragebogen erforderlich.

Ich weise heute nochmals besonders auf die Bestimmungen des Haftentschädigungsgesetzes hin, wonach anspruchsberechtigt ist, wer in der Zeit vom 30.1.33 bis 8.5.45 aus polit., rass. oder relig. Gründen in Haft war. Ich weise Sie ferner daraufhin, dass mit Gefängnis und Geldstrafe bestraft wird, wer zu Gunsten oder Ungunsten eines Antragstellers unrichtige Angaben bei der Antragstellung macht.

Im Auftrage:



h
26. p

h
26. p

Herrn / Frau / Fräulein
Helmuth Kader
in Oststeinbek

In Ihrer Haftentschädigungsache werden Sie unter Bezugnahme auf Ihren Antrag noch um Abgabe der nachstehenden Erklärung gebeten. Im Interesse der beschleunigten Bearbeitung liegt es, wenn Sie diese Erklärung umgehend hierher zurückreichen. In der Erklärung wollen Sie alle Beträge angeben, die die Höhe von 250,— RM bzw. DM übersteigen. Der Kreisenderhilfsausschuss weist Sie besonders auf die Richtigkeit der von Ihnen abzugebenden Erklärung hin. Für den Fall, dass Ihre Angaben sich später als unrichtig herausstellen sollten, ist der Kreisenderhilfsausschuss gehalten, Strafanzeige gegen Sie gemäß § 156 des StGB. zu erstatten.

Leuftrage:

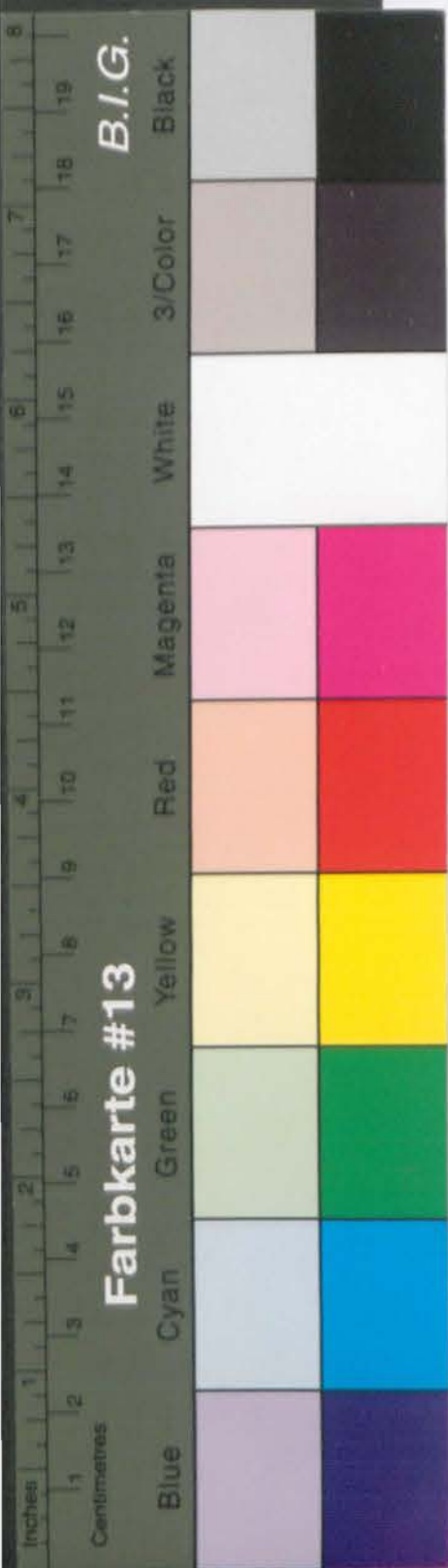
Bad Oldesloe, den _____ 1949

1. Dem ehem. polit. Verfolgten
sind als Rentenvorschuss für den Monat _____ 1949 _____ DM
auszuzahlen.
2. D.2-Ausgabe-Anweisung über _____ DM für VG 40 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. z.d.A.

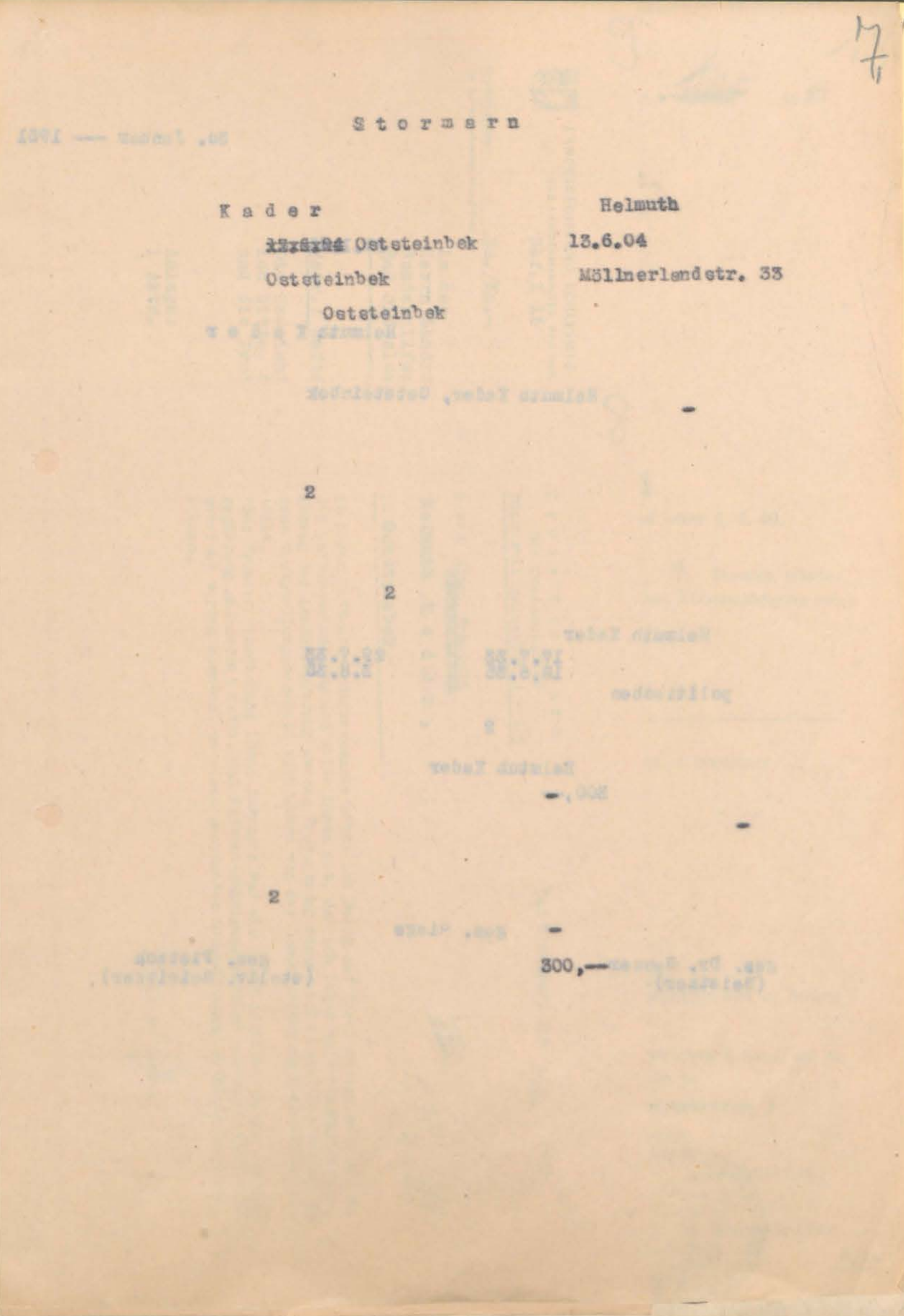
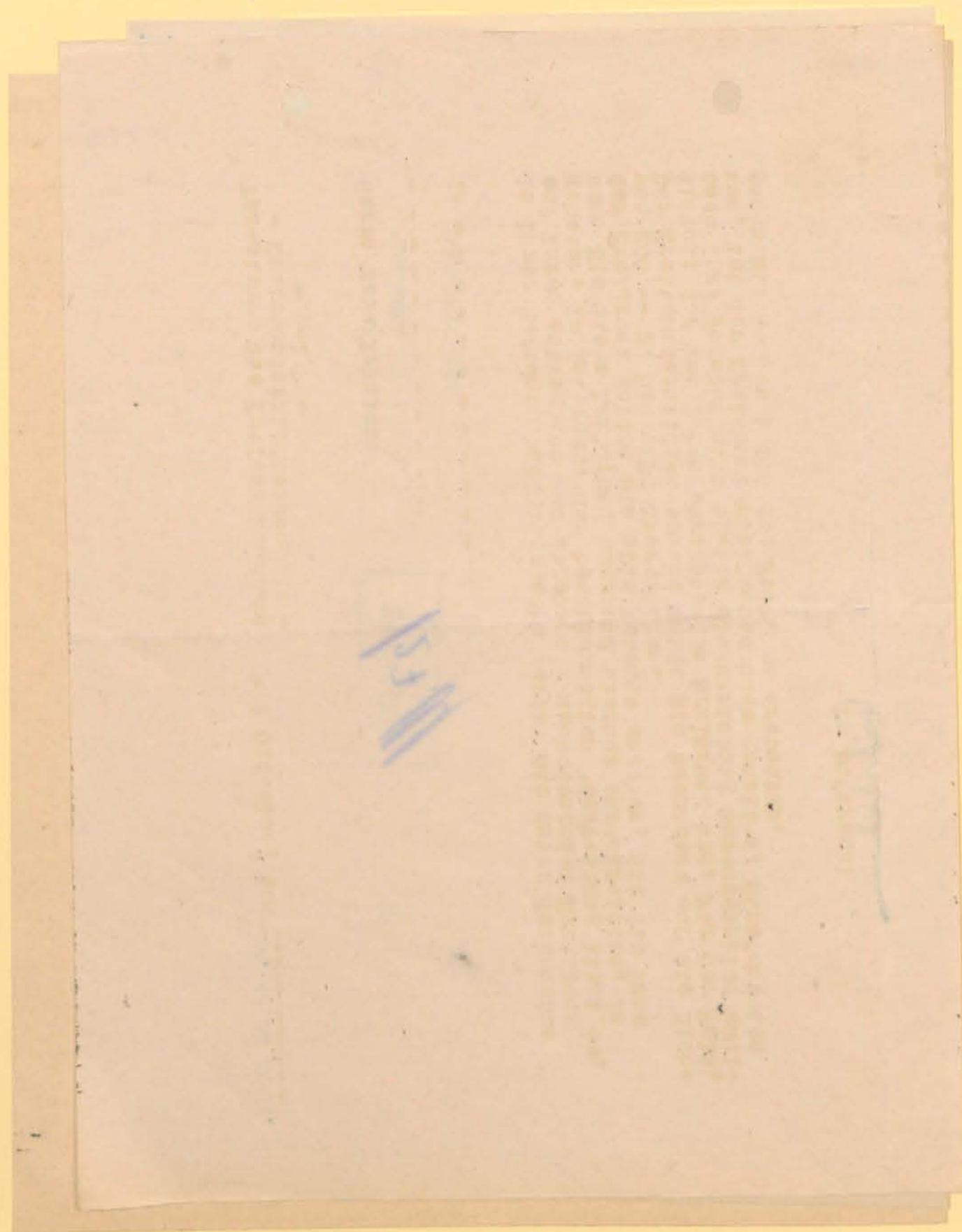
Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



10

vom 4. 7. 49.

2 Monaten, erhalten

len Jahresraten:

swig-Holstein im Bedarfs-

escheid in Bezug auf die
as Zll.

schides)

~~REGIEN~~ ~~aubiot~~

no stelle

b.w.



Jan 1 1951

 LANDESBANK
BADEN-WÜRTTEMBERG

Geschäftszeichen :
Im Antwortschreiben an

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sonderhilfsausschuß 4 - 1/9

Bad Oudesloe, den 9.4. 1951

H Herrn/ Frau/ Fräulein
 ~~XXXXXXXXXX~~
 Helmut . K e s s e r
 in Oststeinbek.

In Ihrer Haftentschädigungssache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag auf Zahlung der Haftentschädigung und teile Ihnen mit, daß ich Ihren Haftentschädigungsantrag der Landesregierung zwecks Festsetzung eingereicht habe. Der entsprechende Feststellungsbescheid wird Ihnen von der Landesregierung unmittelbar erteilt. Eine frühere Einreichung Ihres Antrages war mir nicht möglich, da die Landesregierung angeordnet hatte, daß Haftentschädigungsanträge nur nach Abrufe eingereicht werden konnten, um einen geordneten Geschäftsgang zu gewährleisten zu können.

Im Auftrage:

nren
den An-
ingereicht
Bemerken,
für die
erlich ist,
esstattliche
hem Grunde

Widesstatt-
undlung gehen
e der Ihnen

30. Januar -- 1951

30.1.51

Helmut Kader

Helmuth Kader, Oststeinbek

Helmut Kader

17. 7. 33
18. 6. 35

29.5

politischen

2

Helmut Kader

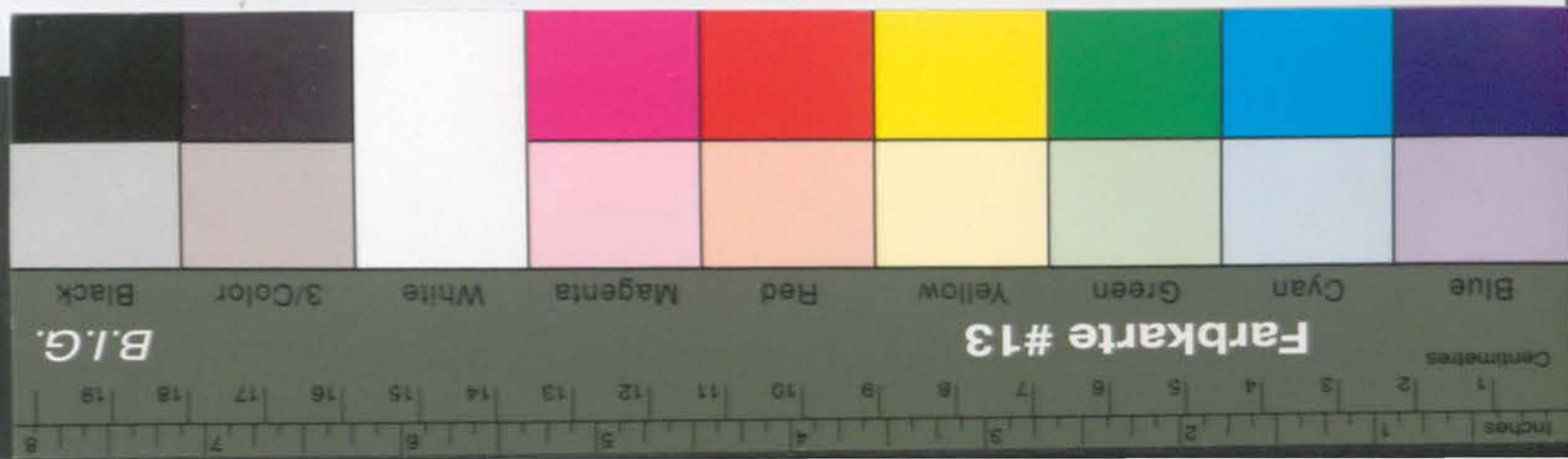
800

ger. Dr. Benner
(Beitzer)

gez. Pietsch
(stellv. Beisitzer)

gov. 01990

Kreisarchiv Stormarn B2



131

14. Mai 1952

Landesregierung Schleswig-Holstein
Landesminister des Innern
1.16
Tel. 21480-54
Postfach 100
24109 Kiel

Landesregierung Schleswig-Holstein
DER LANDESMINISTER DES INNERN
Ref. I 16

Geschäftszeichen: Ba./Kn.-
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat,
Sonderhilfsausschuss für OdN,
Bad Oldesloe.

Betr.: Haftentschädigungsantrag Helmuth Kader.

Die Beweismittel des Antragstellers sind unzureichend.
Ich bitte, die Zeugen amtsrichterlich vernehmen zu lassen
und die Protokolle dem Antrage beizugeben.

Anlage:
1 Akte.

vom 4. 7. 49.

2 Monaten, erhalten
eine Haftentschädigung von

den Jahresraten:

Schleswig-Holstein im Bedarfs-
bescheid in Bezug auf die
des zu.

beschiedes)
Im Auftrage
des Landesministers des Innern
12. Juni 1951

(24b) KIEL, den 9. Juni 1951.
Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90
Telefon 21480-54
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

22. Juni 1951

23/6.

f Ihren
ich den An-
g eingereicht
dem Bemerken,
gen für die
orderlich ist,
eidesstattliche
welchem Grunde

se eidesstatt-
erhandlung gehen
Höhe der Ihnen

ates:

30. Januar 1951

Helmuth
politisch

Seg. Dr. Ben
(Beitzer)

Kreisarchiv Stormarn B2



30. Januar 1951

Helmut

politico

Sez. Dr. Ben
(Beitzer)

10

Bau 5.5.55

22. Juni 1951

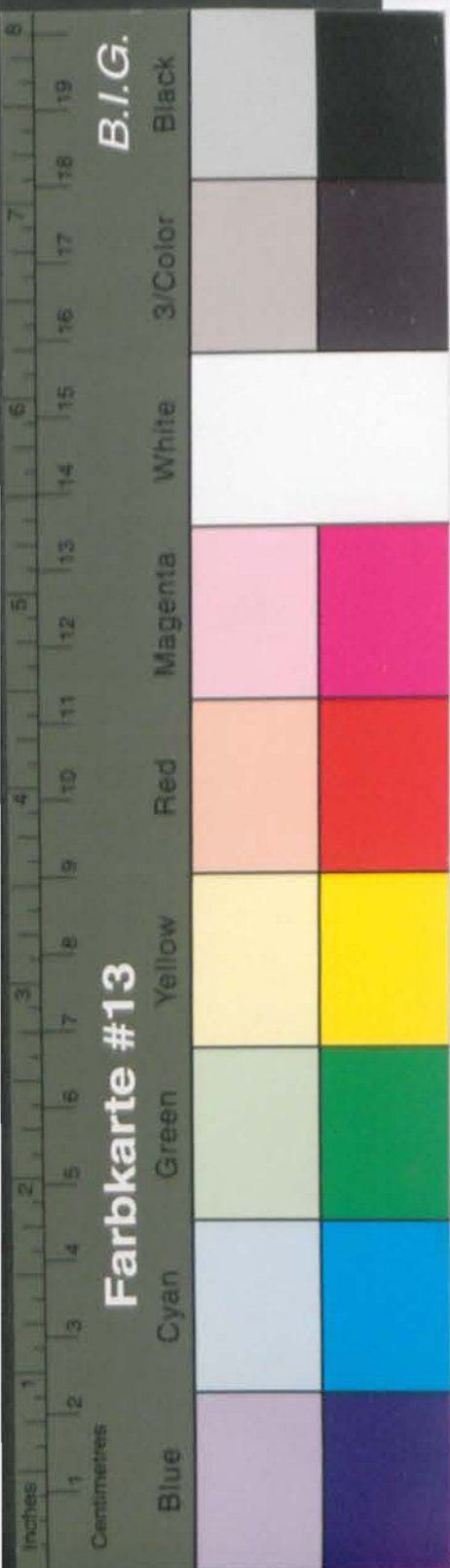
- Sonderhilfsausschuss
Kader - 4-1/9 - D./Re.

Herrn
Helmut Kader
in Oststeinbek

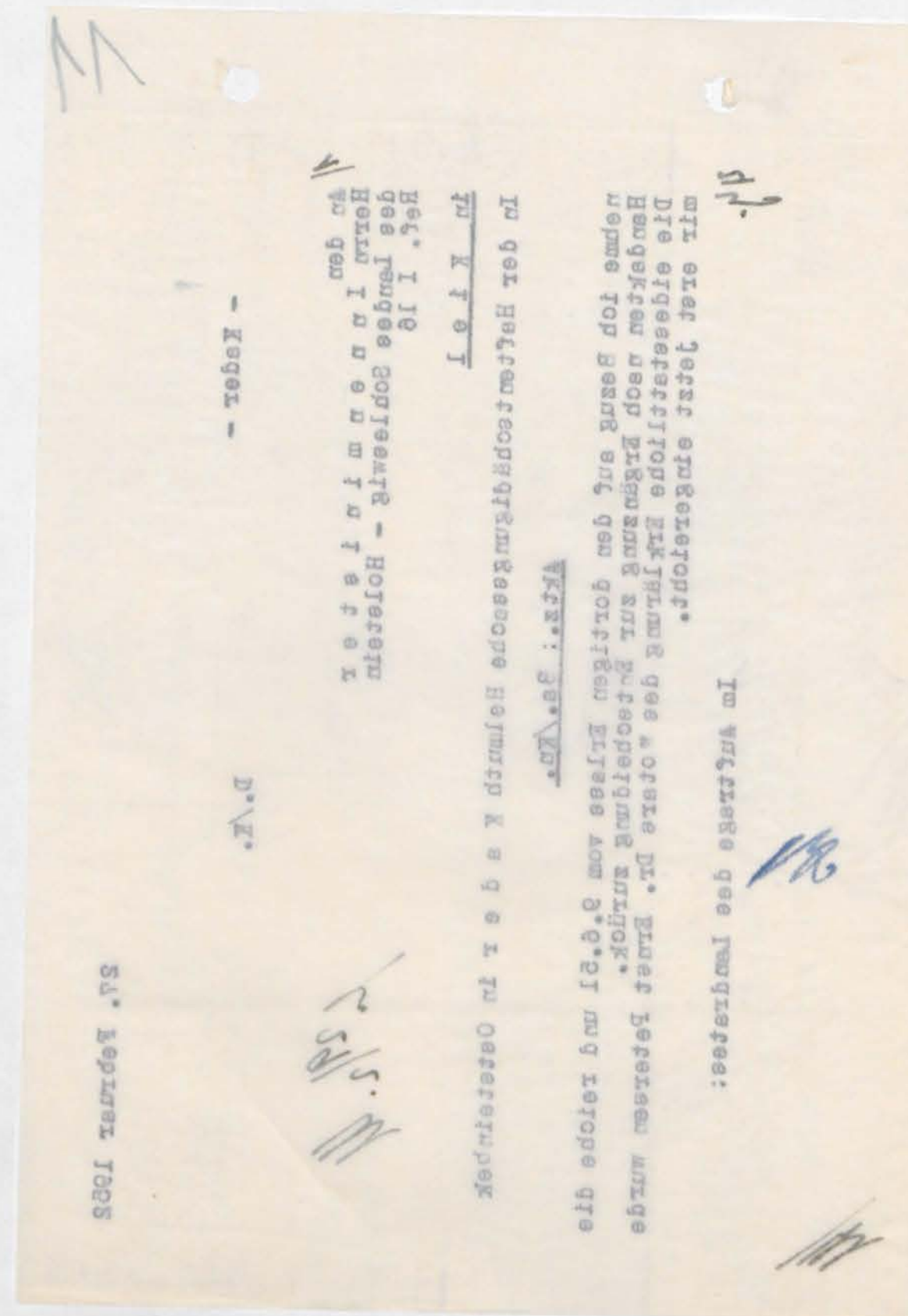
23/6

In Ihrer Haftentschädigungssache nehme ich Bezug auf Ihren Haftentschädigungsantrag und teile Ihnen mit, dass ich den Antrag bereits zur Entscheidung an die Landesregierung eingereicht hatte. Diese hat mir den Antrag zurückgereicht mit dem Bemerkung, dass die von Ihnen beigebrachte Erklärung Ihrer Zeugen für die Zahlung der Haftentschädigung unzureichend sei. Erforderlich ist, dass Ihre Zeugen eine notarielle oder gerichtliche eidesstattliche Erklärung darüber abgeben, in welcher Zeit und aus welchem Grunde Sie in Haft waren. Ich bitte Sie, Ihre Zeugen zu veranlassen, dass diese eidesstattliche Erklärung abgegeben wird. Die Kosten dieser Verhandlung gehen zu Ihren Lasten und stehen in keinem Verhältnis zur Höhe der Ihnen zu zahlenden Haftentschädigung.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2



Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. ~~114~~ 16 Pol. Wi. Gu. He./Ch.

Kiel, den 6. Mai 1952

Abschrift

Herrn/Frau: Helmuth Kader,

Stormarn

Feststellungsbescheid
Schadungsgesetzes vom 4. 7. 49.

Haftzeit von insgesamt 2 Monaten, erhalten
§ 3, Abs. 1 a. a. O. eine Haftentschädigung von
0.- DM

Mark

voraussichtlich in folgenden Jahresraten:

DM
DM
DM
100.- DM

tsjahres.

er Landesregierung Schleswig-Holstein im Bedarfs-

Nach § 2 Abs. 3 des Gesetzes steht Ihnen gegen diesen Feststellungsbescheid in Bezug auf die
ermittelte Haftzeit das Recht der Beschwerde bei dem SHA. des Landes zu.
(Innerhalb eines Monats nach Zustellung des Bescheides)

Zahlung erfolgt voraussicht-
lich Mai/Juni 1952.

Im Auftrage
gez. Wolters

Beiglaubigt:
angestellte
b.w.

LD 7000 11. 50



Kreisarchiv Stormarn B2

gez. Dr. F.
(Beisitzer)

polit.

Helm

1001 1001 1001

1001

D.V.E.

- Refer -



Handwritten text:
Schleswig-Holstein
den 1. Juni 1952
des Landesarchivs
Landesarchiv Stormarn
in 13. 10. 1952



Landesregierung Schleswig-Holstein

Der Landesminister des Innern

Ref. 116 Pol. Wi. Gu. He./Ch.

Kiel, den 6. Mai 1952

131

Abschrift

Herrn/Frau

Helmuth Kader,

in Oststeinbek Krs. Stormarn
Möllnerlandstr. 33.

Feststellungsbescheid

gem. § 3, Abs. 2 des Haftentschädigungsgesetzes vom 4. 7. 49.

Auf Grund der von Ihnen nachgewiesenen Haftzeit von insgesamt 2 Monaten, erhalten Sie von dem Lande Schleswig-Holstein gem. § 3, Abs. 1 a. a. O. eine Haftentschädigung von

300.- DM

in Worten: Dreihundert Deutsche Mark

Die Auszahlung dieses Betrages an Sie erfolgt voraussichtlich in folgenden Jahresraten:

1949/50	DM
1950/51	DM
1951/52	DM
1952/53	300.- DM

Die Auszahlung erfolgt im Verlauf des Haushaltsjahres.

Die genannten Zahlungstermine können von der Landesregierung Schleswig-Holstein im Bedarfs-falle geändert werden.

Nach § 2 Abs. 3 des Gesetzes steht Ihnen gegen diesen Feststellungsbescheid in Bezug auf die ermittelte Haftzeit das Recht der Beschwerde bei dem SHA. des Landes zu.

(Innerhalb eines Monats nach Zustellung des Bescheides)

Zahlung erfolgt voraussicht-lich Mai/Juni 1952.

Im Auftrage
gez. Wolter



b.w.



Verwahrt
des Kreises Stormarn
- 9. MAI 1952
W. B. H. 4

An den Herrn Landrat
Kreissonderhelfsausschuss
Bad Oldesloe

Umstehende Abschrift wird zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

W. B. H. 4

16
181

Herrn
Oskar H
in M e i
Möllner

In der An
unter Bei
der von
folgter
gestellt
Herr Kade
lung der
auf Grund

ender
zerin
v. Beitzler
fterführer.
ten des Helmath
st einstimmig, den
Verfolgten im Sinne
egen nachgewiesen,
d zum Reichsbanner
18.6.35 bis 3.8.35
zeit von zwei Monaten
wig - Holstein Der
ne Haftentschädigung
ller als polit. Ver-
steller das Recht
sch seiner Zustellung
in Kiel zu. Eine et-
erhilfesausschuss in
iv. Beitzler)

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I 16 - HE -

Kiel, den April 1952

An den
Herrn Landrat
- Sonderhelfsausschuss für OdN. -
in Bad Oldesloe

Verwahrt
des Kreises Stormarn
- 9. MAI 1952
W. B. H. 4

In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag
des ~~Landrat~~

Helmuth Kader, Oststeinbek Krs. Stormarn

nach Entscheidung zurück.
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungs-
bescheides beigelegt.



Befugigt:
Angestellte

Im Auftrage:
gez. Wolters
8/10. 28.5.52
zum Vorgehen

8.1952
4-7/9

th Kader,
während des
arn eine
l. namens
er Steuer-

Kreisarchiv Stormarn B2



An den Herrn Landrat
Kreissondertheilsausschuss
Bad Oldesl.

Umstehende

Verwaltung
des Kreises Stormarn

- 9. MAI 1852

M. T. Ar.

Oskar Haarich
Helfer in Steuersachen
Buchprüfer und Buchstelle
Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn
Nebenstelle Glinde

Meienhoop=Glinde, den 26.8.1952
über Bergedorf-Land
Möllner Landstraße

28 AUG. 1902

An die

Kreisverwaltung Stormarn, Amt für Wiedergutmachung

Bad Oldesloe

Der frühere Zimmermann, jetzige Geschäftsinhaber Helmuth Kader, Oststeinbek, gehört zum Kreis der politisch Verfolgten während des Nazi-Regimes.-

Zwecks Steuerbegünstigung verlangt das Finanzamt Stormarn eine Bescheinigung darüber von dortiger Seite. Ich bitte höfl. namens des Betroffenen diese Bescheinigung dem Finanzamt zu der Steuer-Nummer 32/3 Bezirk 9. direkt weiter zu geben.-

Espartero

[illegible]

Kreisarchiv Stormarn B2



16

30. August 1952

- Kader -

D./K.

Herrn
Oskar Haasrich

in Meienhoop - Glinde
Möllner Landstr. 101

43/9. 1/1

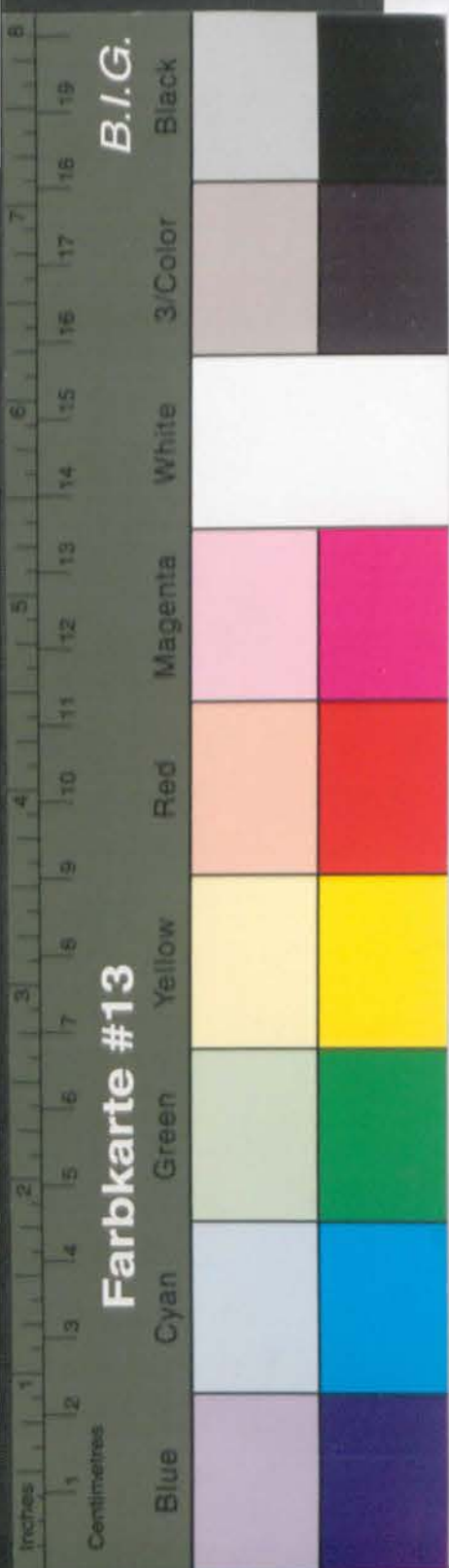
In der Angelegenheit Helmuth Kader in Osteteinbek teile ich Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 26. d. Mts. mit, dass Herr Kader von dem Kreiseonderhilfsausschuss Stormarn als ehem. polit. Verfolgter nicht anerkannt ist, weil ein solcher Antrag von ihm nicht gestellt wurde.
Herr Kader hat lediglich die Haftentschädigung erhalten. Für die Zahlung der Haftentschädigung war eine Anerkennung als polit. Verfolgter auf Grund des Landesgesetzes vom 4.3.50 nicht erforderlich.

Im Auftrage des Landrates:

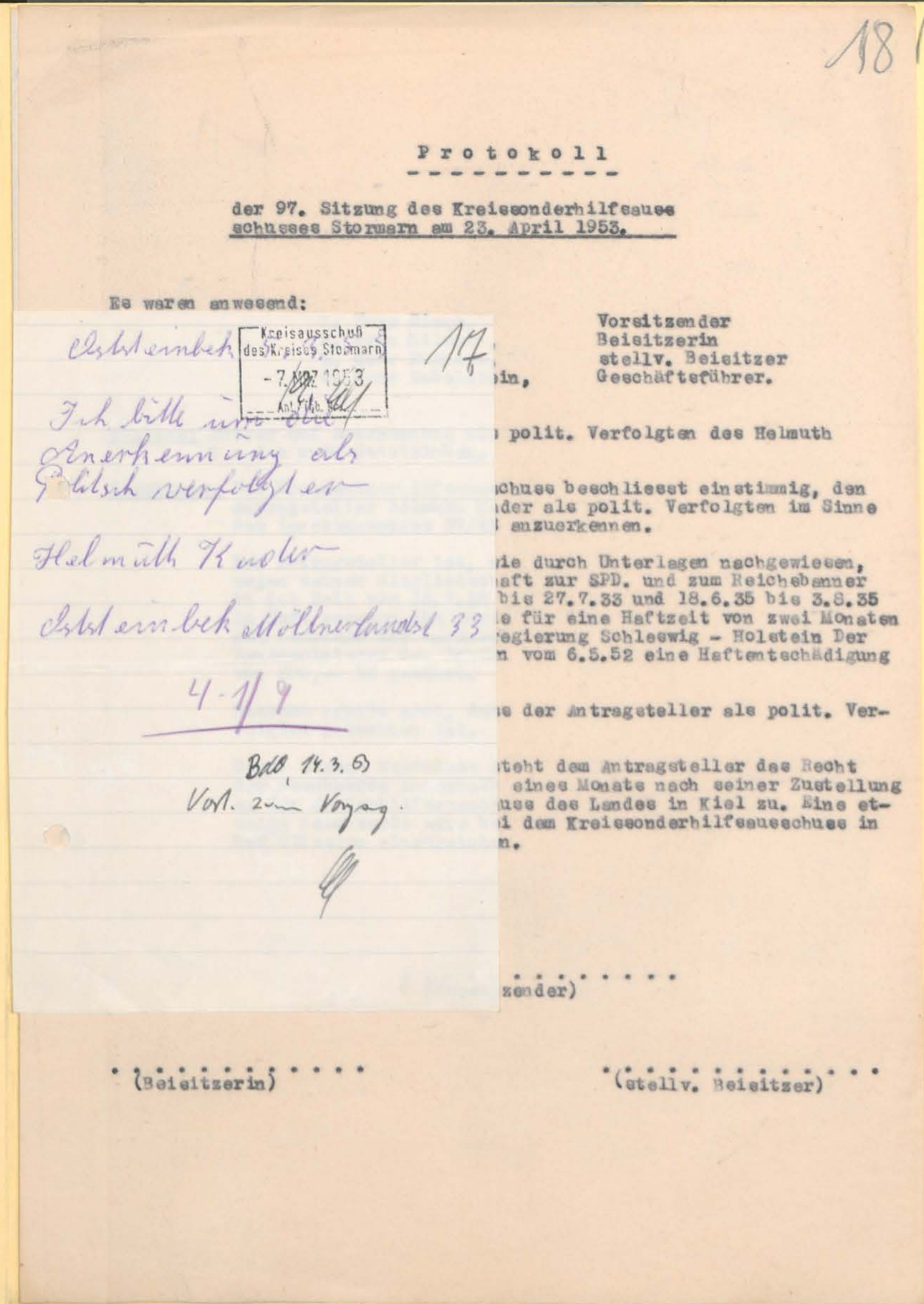
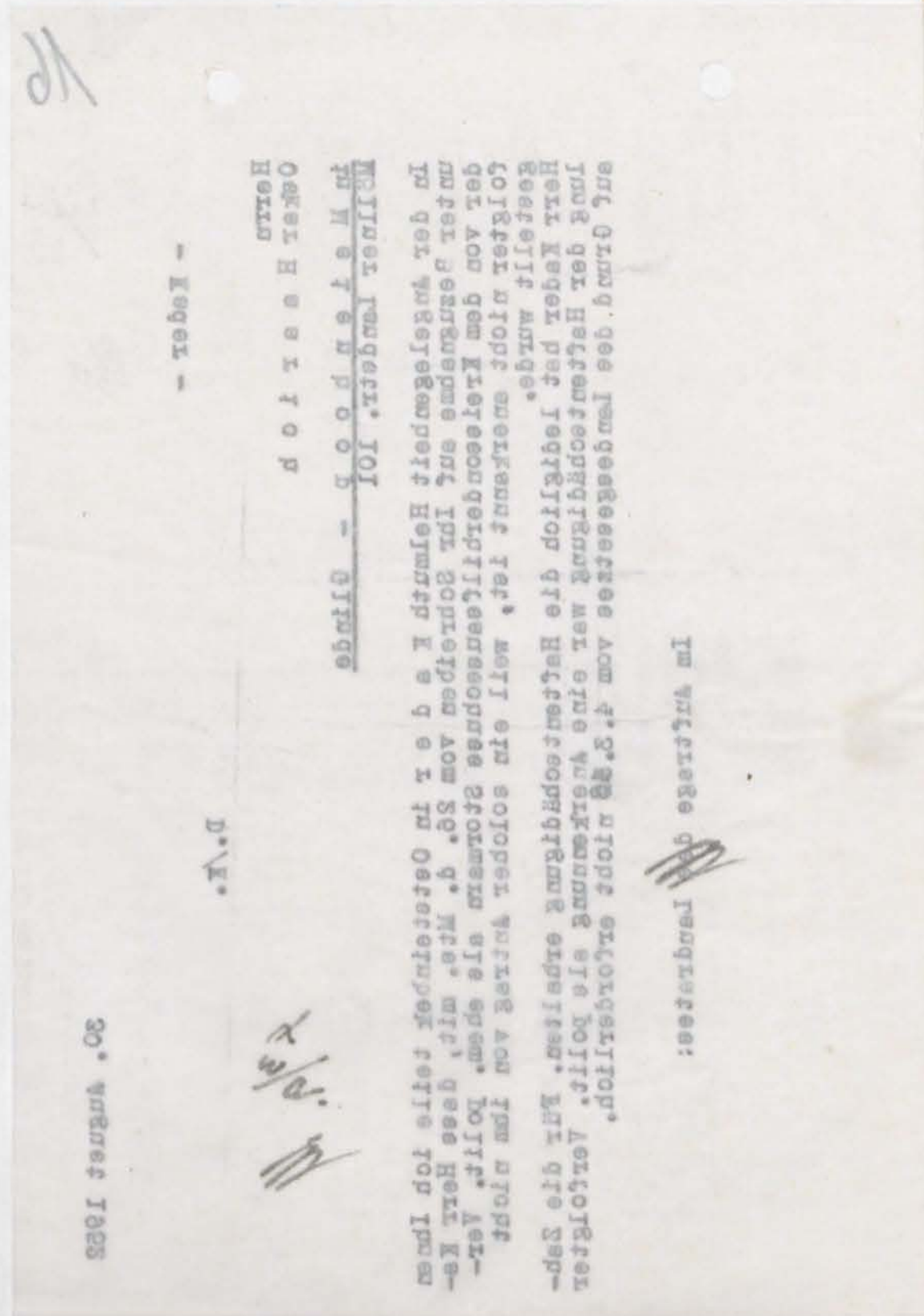
VERWALTUNG
- 9. MAI 1952 -
des Kreises Stormarn

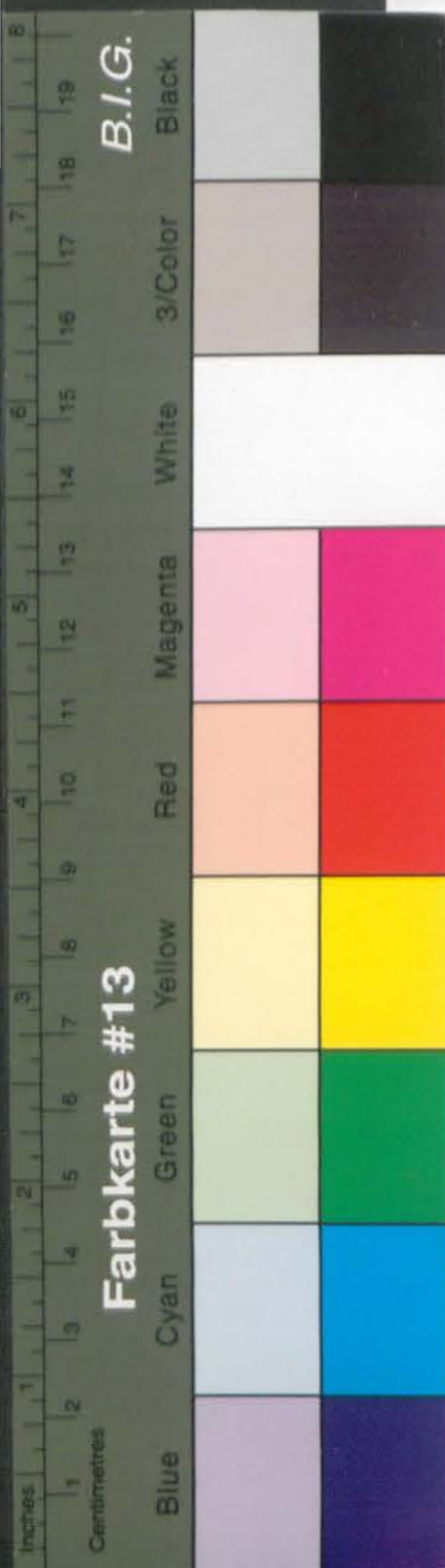
An den Herrn Landrat
Kreiseonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe

Umstehend.



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

An den Herrn Landrat
Kreissonderhilfeausschuss
Bad Oldesloe

Verwaltung
des Kreises Stormarn
- 9. Mai 1952
Nr. 12/Ar

Umschlag

OTTEH
H. T. 180

.1.1.

20. August 1952

Handl.
- 12.11.
- 12.11.
- 12.11.

Protokoll

der 97. Sitzung des Kreissonderhilfeaus-
schusses Stormarn am 23. April 1952.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1. Herr Siege, | Vorsitzender |
| 2. Frau Hilsmann, | Beisitzerin |
| 3. Herr Rughase, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Antrag auf Anerkennung als polit. Verfolgten des Helmuth
Kader in Oststeinbek.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, den
Antragsteller Helmuth Kader als polit. Verfolgten im Sinne
des Landesgesetzes 37/48 anzuerkennen.

Der Antragsteller ist, wie durch Unterlagen nachgewiesen,
wegen seiner Mitgliedschaft zur SPD. und zum Reichsbanner
in der Zeit vom 16.7.33 bis 27.7.33 und 18.6.35 bis 3.8.35
in Haft gewesen. Ihm wurde für eine Haftzeit von zwei Monaten
mit Bescheid der Landesregierung Schleswig - Holstein Der
Landesminister des Innern vom 6.5.52 eine Haftentschädigung
von 300,- RM gewährt.

Hieraus ergibt sich, dass der Antragsteller als polit. Ver-
folgter anzusehen ist.

Gegen diesen Beschluss steht dem Antragsteller das Recht
der Beschwerde innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung
an den Sonderhilfeausschuss des Landes in Kiel zu. Eine et-
waige Beschwerde wäre bei dem Kreissonderhilfeausschuss in
Bad Oldesloe einzureichen.

(Vorsitzender)

(Beisitzerin)

(stellv. Beisitzer)



Kreisarchiv Stormarn B2

1911

Protokoll

der 97. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses
Stormarn am 23. April 1953.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1. Herr Siege, | Vorsitzender |
| 2. Frau Hilsmann, | Beisitzerin |
| 3. Herr Rughase, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Antrag auf Anerkennung als polit. Verfolgten des Helmuth
K a d e r in Oststeinbek.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, den
Antragsteller Helmuth Kader als polit. Verfolgten im Sinne
des Landesgesetzes 37/48 anzuerkennen.

Der Antragsteller ist, wie durch Unterlagen nachgewiesen,
wegen seiner Mitgliedschaft zur SPD. und zum Reichsbanner
in der Zeit vom 16.7.33 bis 27.7.33 und 18.6.35 bis 3.8.35
in Haft gewesen. Ihm wurde für eine Haftzeit von zwei Monaten
mit Bescheid der Landesregierung Schleswig - Holstein Der
Landesminister des Innern vom 6.5.52 eine Haftentschädigung
von 200,— DM gewährt.

Hieraus ergibt sich, dass der Antragsteller als polit. Ver-
folgter anzusehen ist.

Gegen diesen Beschluss steht dem Antragsteller das Recht
der Beschwerde innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung
an den Sonderhilfeausschuss des Landes in Kiel zu. Eine et-
waige Beschwerde wäre bei dem Kreissonderhilfeausschuss in
Bad Oldesloe einzureichen.

(Vorsitzender) * * * *

(Beisitzerin) * * * *

(stellv. Beisitzer) * * *

22

1. September 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Kader -

D./Ri.

Herrn
Helmuth K a d e r
in O s t s t e i n b e k

J. 2/9. 01

In Ihrer Fürsorgeangelegenheit nehme ich Bezug auf Ihren Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten und sende Ihnen anliegend eine Abschrift des Beschlusses des Kreissonderhilfsausschusses vom 23.4.53 zur Kenntnisnahme.

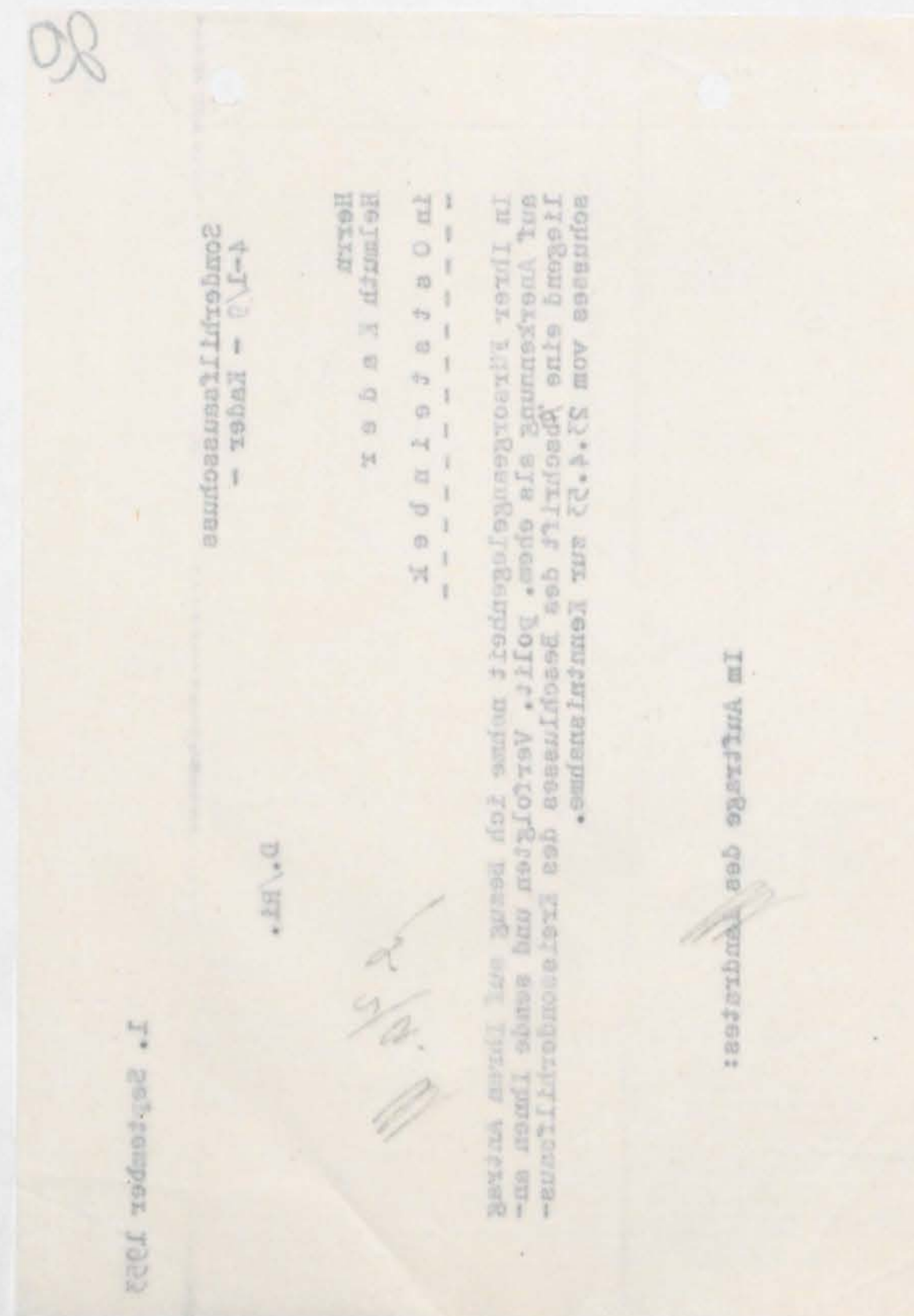
Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 21. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein
Herrn
Helmut Kader,
Oststeinbek

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechzeiten montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

W. Kader

22

12. Okt. 1954.

Sozial- und Jugendamt

4-1/9 Kader - D./-

An die
Amtsverwaltung,

G l i n d e .

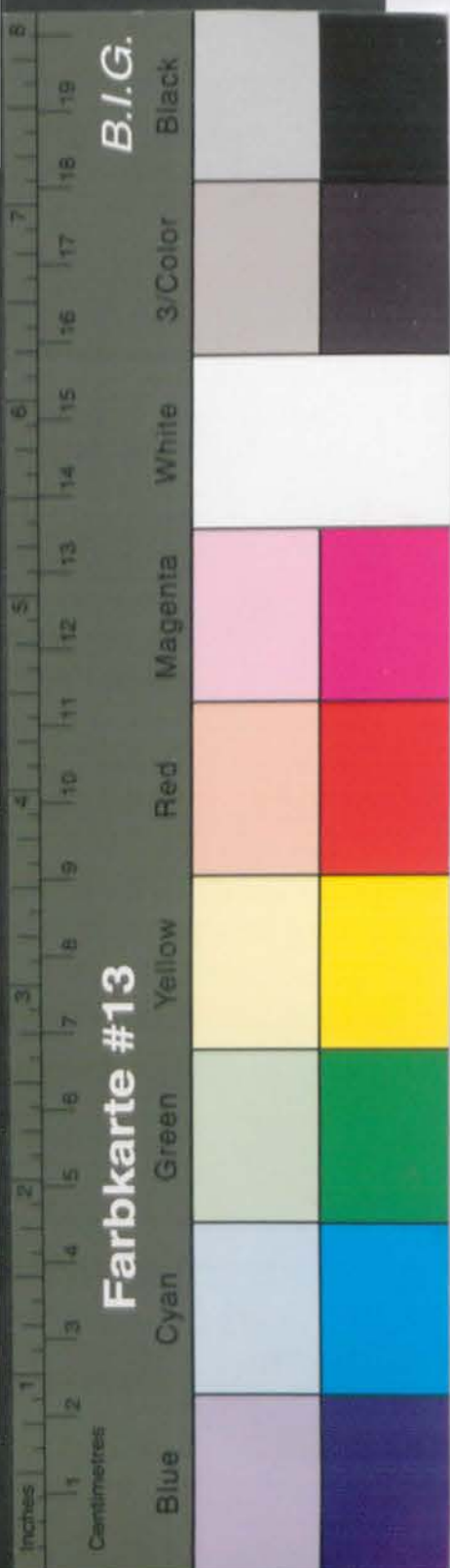
In der Wiedergutmachungssache Helmuth K a d e r
in Oststeinbek bitte ich um die Erteilung einer Meldebescheinigung
in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Kader
in Oststeinbek wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage:

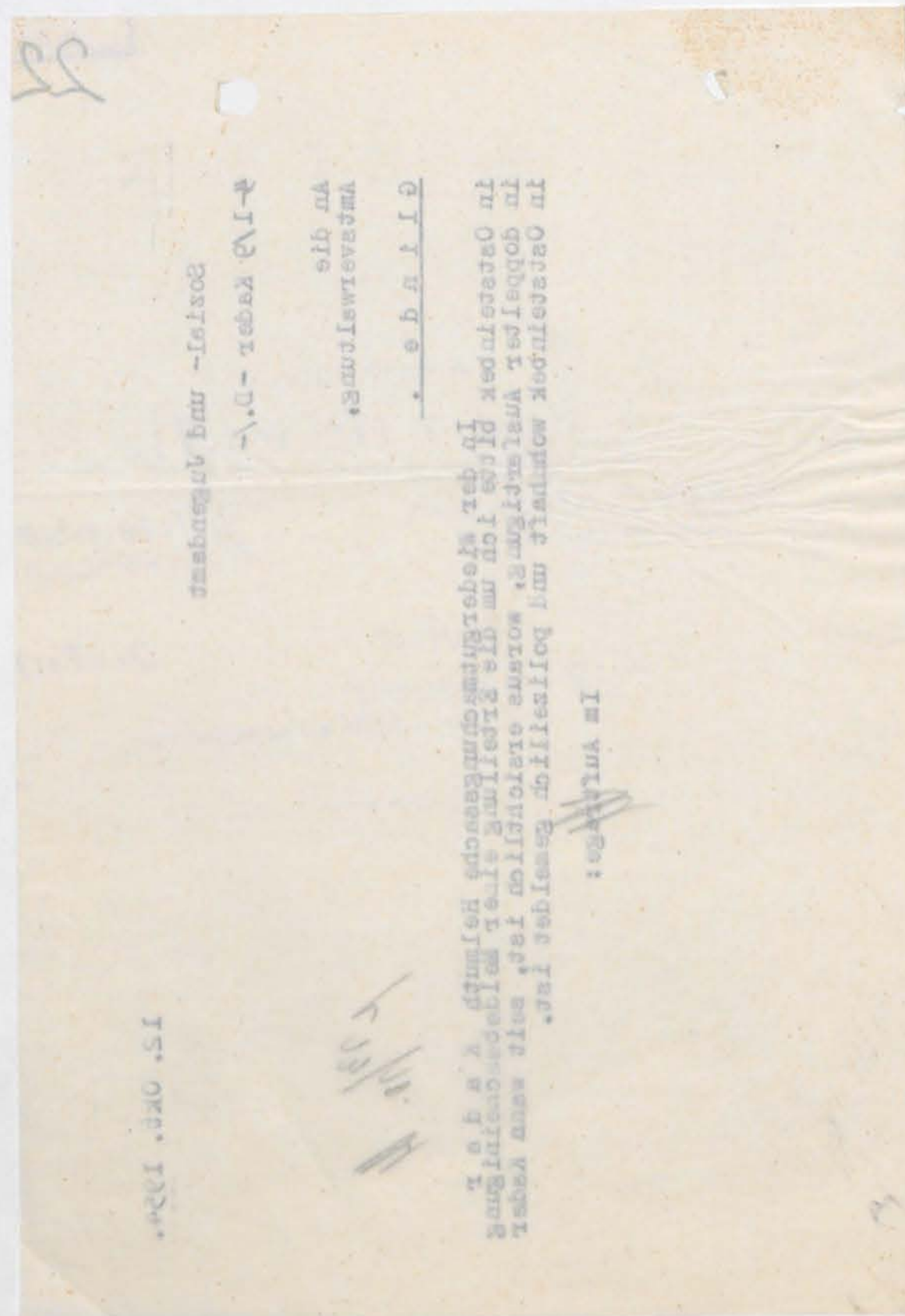
173/10. H

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

(Eingangsstempel)

Kreisausschuss
des Kreises Stormarn
28. SEP 1934
Anl./Teb. Nr.

mit Anlagen

Nr.

Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

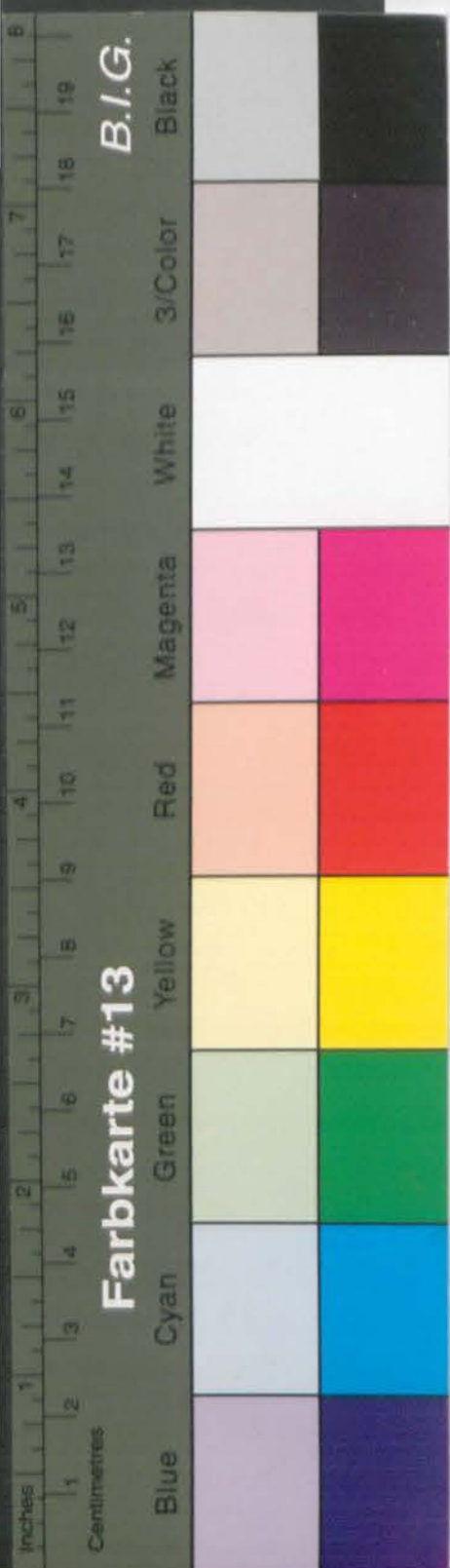
I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Kader Helmut
Vornamen: Kader Helmut
Geburtsort und -ort (Kreis, Land): 13. 6. 04 Oststeinbek Stormarn
Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Oststeinbek Stormarn
Möhlenlandstrasse 33
(Straße und Haus-Nr.)
Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch.
Anzahl der Kinder: Deutscher Alter der Kinder: Deutscher
Staatsangehörigkeit: frühere: Deutsch jetzige: Deutsch
2. Beruf: Zimmerer
Erlerner Beruf: Gemischlwarenhändler
Jetzige berufliche Tätigkeit: Gemischlwarenhändler
3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein
Wenn ja:
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? nein
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

II. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name: entfällt
Vornamen: entfällt
Geburtsort und -ort (Kreis, Land): entfällt
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land): entfällt
(Straße und Haus-Nr.)
gestorben am: entfällt
In (Kreis, Land): entfällt
Bei juristischen Personen i.s.w. Zeitpunkt der Auflösung: entfällt
Staatsangehörigkeit: frühere: entfällt letzte: entfällt
2. Beruf: entfällt
Erlerner Beruf: entfällt
Letzte berufliche Tätigkeit: entfällt
3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchsberechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP:	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein
Bei welchen?	_____	_____
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	<u>Oststeinbek</u> <u>Stormarn</u>	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	<u>wie 3a</u>	
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:	<u>nein</u>	
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:	<u>nein</u>	
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:	<u>nein</u>	
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	<u>nein</u>	
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?	<u>nein</u>	
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	_____	_____
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?	<u>nein</u>	
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?	<u>nein</u>	
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		<input type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15) a) Heilverfahren: b) Rente und Kapitalentschädigung: 3. Schaden an Freiheit (§ 16) durch Freiheitsentziehung	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein
in <u>Hamburg Wandsbek</u> vom <u>16.2.33</u> bis <u>27.7.33</u>	
in <u>Hamburg Fuhlsbüttel</u> vom <u>18.6.35</u> bis <u>3.8.35</u>	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
insgesamt = <u>2</u> volle Monate	

4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18 — 24) a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: d) durch sonstige schwere Schädigung:	<input type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25 — 55) a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbstständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56 — 63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung:	<input checked="" type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ☒ ja / ☐ nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja / ☐ nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen:

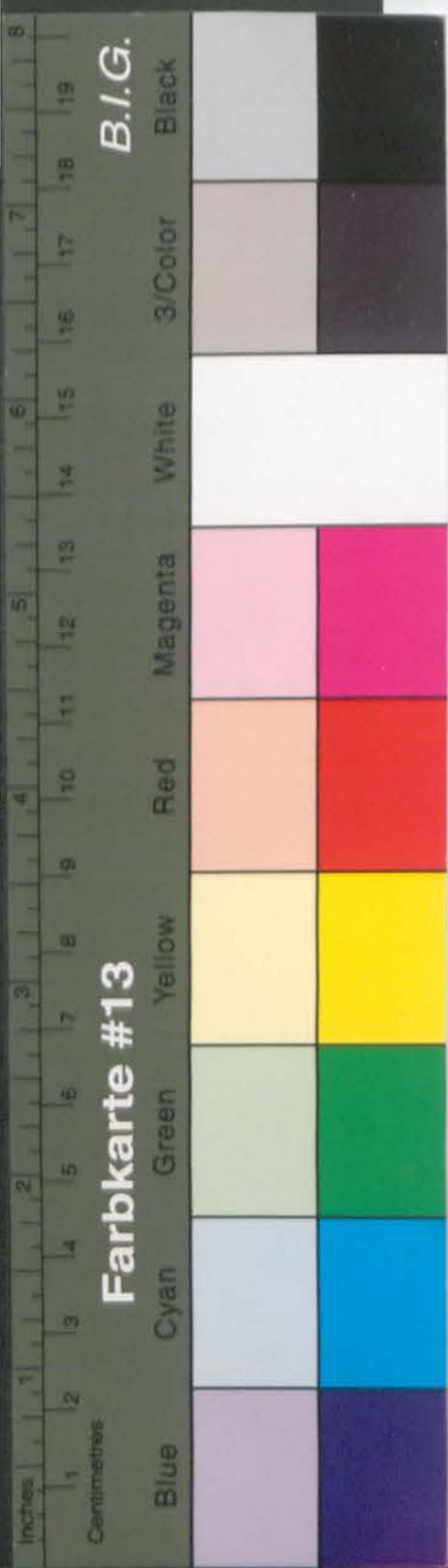
Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ☒ ja / ☐ nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ☒ ja / ☐ nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:

Centimetres



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungs...

Art der ...

Sind Ansprüche nach Art. ...
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt

1. Eine Schilderung des Ver...
2. Eine Erläuterung der Sch...
3. Beweismittel (Originale, ...)

Zum Beispiel: Auf...

Folgende Beweismittel

wurden bereits an ...

zu ...

VII. Ich versichere, daß die vors...

Nachträgliche Veränderungen...

Amt Glinde
- Meldeamt -

Glinde, den 18.10.1954

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
20.10.1954

Herrn Landrat des Kreises Stormarn
Sozial- und Jugendamt 4-1-1/9
in Bad Oldesloe

Im Auftrage:
Angeordneter

mit der gewünschten Bescheinigung in doppelter Ausfertigung
zurückgesandt.

Nachdruck verboten.

„Böckmann“, Berlin W 35

24

28. Oktober 1954

Kreisentscheidungsamt
21/9 - Kader -

An das
Landes
Schles
in K 1
In der
überre
nach d
Meine

Druck-Nr. 12404 - Allgem. Aufenthaltsbescheinigung
Kommunalverlag GmbH, Preetz/Holst. - Bonn Rh.

Aufenthaltsbescheinigung

Der Holmuth K a d e r
(Vor- und Zuname)
Zimmerer (Beruf)

geboren am: 13. 6. 1904 zu Oststeinbek
(Ort)

Kreis Stormarn
(Kreis, falls Ausland nach Staat)

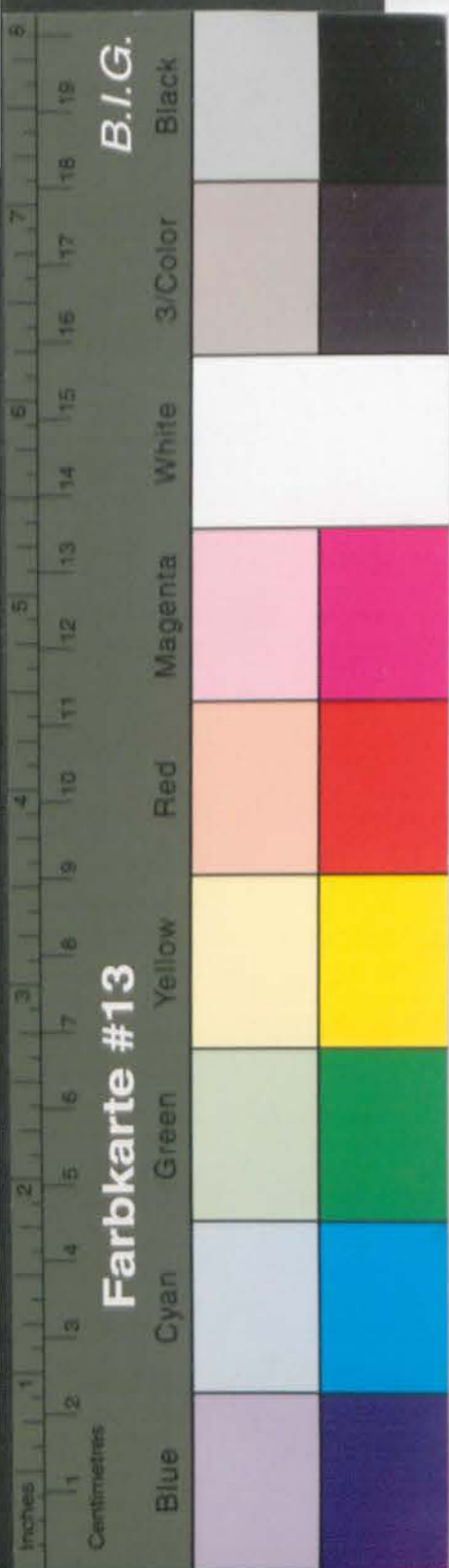
ist seit Geburt wohnhaft in
(Ort Kreis)

gemeldet am: 18.10. 1954

Beitrag

Amt Glinde
18.10.1954
Angeordneter

(Gebührenfrei)



Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsamt erhalten?

Art der

Sind Ansprüche nach Art. 119 Abs. 1 S. 2 des Grundgesetzes geltend gemacht worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verhältnisses
2. Eine Erläuterung der Schadensursachen
3. Beweismittel (Originale, Kopien)

Zum Beispiel: Auf und Heiratsurkunde der Eigenschaft als Flüchtling, Nachweis Beweis der Ansprüche

Folgende Beweismittel:

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die vorstehend angegebenen Angaben wahr und vollständig sind. Ich bin bereit, die Angaben zu bestätigen und die Kosten der Wiedergutmachung zu tragen.

(Ort)

Amt Glinde
- Meldeamt -

Glinde, den 18.10.1954

Urschriftlich - 2 - Anlagen
an den

Kreisarchiv
des Kreises Stormarn



KREIS STORMARN

Im Auftrag:

überreiche ich einlegenden bei mir gestellten Wiedergutmachungsantrag nach dem BG. mit der Bitte um die dortige Entscheidung. Meine Handakten füge ich zur Ergänzung des Antrages bei.

Aktz.: ?

In der Wiedergutmachungssache Helmut Kader in Oststeinbek

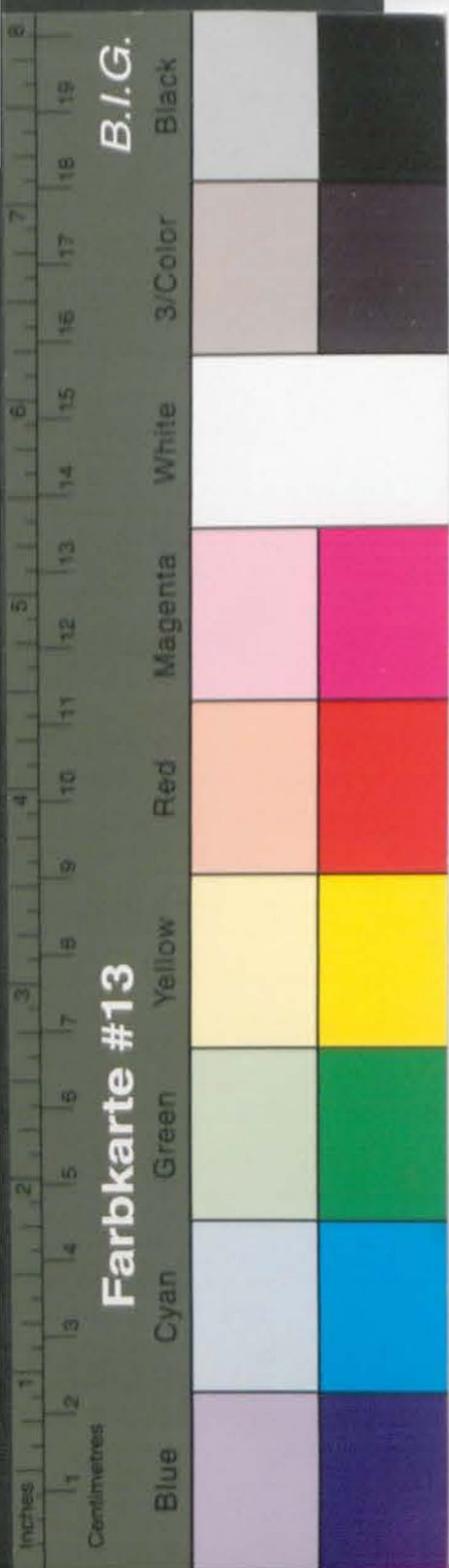
An das
Landesentscheidungsamt
Schleswig - Holstein
in Kiel

D./Str.

28. Oktober 1954

Kreisentscheidungsamt
21/9 - Kader -

24



Kreisarchiv Stormarn B2

— 4 —

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja / ☐ nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Weiche Wiedergutmachung
Personen im Rückerstattungs-
Art der

Sind Ansprüche nach Art
einem Rückerstattungsver-
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt
1. Eine Schilderung des Ver-
2. Eine Erläuterung der Sch-
anspruchten Entschädigung
3. Beweismittel (Originale,
Zum Beispiel: Au-
und Heiratsurkunde
der Eigenschaft als
Flüchtling, Nachwei-
Beweis der Ansprüche

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die vor-
bekannt, daß nach § 2 des
Anspruchsberechtigte sich,
lauterer Mittel bedient od-
Höhe des Schadens gemach-
Nachträgliche Veränderung
Entschädigungsgericht unve-

(Ort)

G. 2
KREIS STORMARN
Der Kreisausschub
Sozial- und Jugendamt
4-148 -

29. Bad Oldesloe, den 17. Oktober 1954
Fam. Samml.-Nr. 11
Bach, Kanto Nr. 1053 bei der Kreisgarde
Postfach-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montag, Mittwoch und Freitag von 8-12 Uhr
D. St. 1.